

KIELER SPROTTE

Heft Nr. 101
Sept.-Dez. 2023

Die Vereinszeitschrift der
Kieler Aquarienfrenude von 1955 e.V.



KIELER VEREINSLEBEN

Ausflüge, Börsen und Gemeinschaften

DER FÄRBERFROSCH

Dendrobates tinctorius

UNSERE KIELER SPROTTE

Das Vereinsmagazin der **Kieler Aquarienfrende von 1955 e.V.** gibt es bereits seit stolzen dreißig Jahren.

Die **KIELER SPROTTE** hält unsere Mitglieder dreimal im Jahr (Januar, Mai und September) auf dem neusten Stand und ermöglicht auch Euch einen Einblick in unser Vereinsleben.

Artikel renommierter Fachleute, Erfahrungsberichte sowie Tipps und Tricks machen die **KIELER SPROTTE** zu einer offenen und vielseitigen Vereinszeitschrift.

Es lohnt sich in unsere **SPROTTE** einzutauchen!

Unsere **KIELER SPROTTE** ist für alle kostenlos!

Unsere Vereinsmitglieder bekommen sie sogar nach Hause geliefert.

Wir Kieler!



Wer sind die **Kieler Aquarienfrende** und warum sollte man sich uns als Aquarianer anschließen?

Der Verein **Kieler Aquarienfrende e.V.** wurde 1955 von schon damals sehr engagierten und interessierten Vivariern gegründet. Von Beginn an war es das Ziel neue Erkenntnisse zu sammeln, sie zu propagieren und sich möglichst breit aufzustellen, wenn es darum ging Fische erfolgreich zu pflegen und natürlich im Idealfall zu vermehren. Dabei begrenzte man sich damals und begrenzen wir uns auch heute nicht auf eine bestimmte Gruppe von Fischen: Sie müssen weder selten noch teuer sein, keine bestimmte Zuchtform repräsentieren, oder gar knallbunt sein.

Jeder Fisch und jeder Aquarianer sind uns willkommen, um Erfahrungen auszutauschen, Neues zu lernen und auch abseits des Aquariums mal einen netten Abend gemeinsam zu verbringen. Monatlich treffen wir uns zu Vorträgen und Klönrunden, wobei sowohl das fachliche Interesse als auch das kulinarische Bedürfnis aller bedient wird.

Die **Kieler Aquarienfrende** stellen den größten Aquarierverein im Norden und das wollen wir auch bleiben. Dabei helfen uns – im Normalfall – regelmäßig durchgeführte Fischbörsen, auf denen es regional vermehrte Arten zu erwerben gibt, wie auch allseits beliebte Dauerbrenner der Aquaristik. Zusätzlich gibt es dreimal im Jahr die hier vorliegende **SPROTTE**: Unser Vereinsmagazin, das es ebenfalls bereits seit stolzen dreißig Jahren gibt, und das mittlerweile Artikel von einigen renommierten Fachleuten der deutschen Aquaristik gesehen hat.

Deswegen lohnt es sich dabei zu sein! Für jegliche Anfragen sind wir immer offen. Eine Mail reicht aus und dann ist jeder herzlich willkommen einen unserer Vereinsabende zu besuchen.

1. Vorsitzender

Daniel Konn-Vetterlein

Kieler Aquarienfrende von 1955 e.V.

kieler-aquarienfrende.de

info@kieler-aquarienfrende.de

INHALT

KIELER SPROTTE

Heft Nr. 101
Sept.-Dez. 2023

KIELER AQUARIENFREUNDE (S. 04–19)

04 Moin zusammen

06 Willkommen bei den Aquarienfrenden!

11 Sachkundenachweis nach §2 und §11 TierSchG

13 Veranstaltungen und Vereinsabende

18 Zierfisch- und Pflanzentauschbörse

VEREINSLEBEN (S. 20–43)

22 Ein Aquarium im Kindergarten

24 Fische für die Olzeborchschule

28 Deutsche Killifisch Gemeinschaft (DKG) – Leistungsschau 2023

32 Ein aquaristisches Wochenende und etwas Vogelkunde

38 **Für die Terraristik:** Der Färberfrosch – *Dendrobates tinctorius*

UNSER UMFELD (S. 44–52)

45 **Aus der Kieler Förde:** Faszination Stachelhäuter

50 Deine Fragen

Moin zusammen



1. Vorsitzender
Daniel Konn-Vetterlein

Ein weiteres Mal haben wir es geschafft ein schönes Sammelsurium an Artikeln aus dem Verein intern zusammenzubringen. Weshalb wir diese Ausgabe dem Thema Vereinsleben widmen. Wir freuen uns sehr über die zunehmende Initiative unserer Mitglieder eigene Artikel zu verfassen und zu veröffentlichen und hoffen, dass diese Tendenz anhält. Damit zeigen wir, wie lebendig und aktiv unser Verein ist und mit welchen Themen wir uns beschäftigen und auseinandersetzen. Unsere Vereinszeitschrift wird überall sehr gerne angenommen, wertgeschätzt und gierig verschlungen – auch überregional. Weiter so, Kieler Aquarienfreunde!

Das Thema Vereinsleben ist doch immer aktuell, bekommen wir sehr oft die



2. Vorsitzender
Julian Witt

Frage gestellt, was wir denn da überhaupt machen. Zugegeben – trainieren oder etwas live ausprobieren ist für uns sehr schwierig. Doch das hindert uns nicht daran ein vielfältiges Programm auf die Beine zu stellen und anzubieten. Und letztlich seid auch ihr gefragt! Berichtet uns, was euch interessiert, was ihr schon immer mal wissen wolltet oder wo es euch geografisch hinzieht. Das Vortragsprogramm für das nächste Jahr wird bald geplant und wir setzen auch auf eure Ideen.

Ob aus Platzmangel, Hobbyaufgabe oder schlechter Haltung – sehr oft erhalten wir Anfragen über die Übernahme oder Vermittlung von Zierfischen jeglicher Art. Obwohl wir sehr bestrebt sind allen zu helfen, gelingt uns dies nicht immer. Da zahlt sich ein breites Netzwerk intern, aber auch extern zu anderen Vereinen oder Institutionen aus. Thomas Althof und Daniel Konn-Vetterlein berichten über erfolgreiche Vermittlungen von Fischen, die ein neues Zuhause suchten und dies in einer Kita und einer Schule fanden. Zur Freude und Begeisterung von Groß und Klein.

Katrin und Rolf Körner waren im Mai auf der Leistungsschau des DKG und berichten über ihre tollen Eindrücke und faszinierende, farbenprächtige Kiliis. Einen Ausflug zur nächsten Schau nach Diedersdorf bei Berlin können sie wärmstens empfehlen.

Lisa Lenkersdorf, Julian Witt und Michael Lübbing traten einen Wochenendausflug mit den Vereinsfreunden aus Bargtheide, Lübeck und den ehemaligen Sagittaria-Mitgliedern aus Hamburg an und berichten uns von einer tollen, ereignisreichen Zeit und hinterlassen einen Aufruf an alle unbedingt die nächste Reise mitzumachen. Es gab viel zu sehen und zu erfahren. Auch der vereinsübergreifende Austausch war sehr bereichernd. Es wird sehr schwierig an die herausragende Organisation von Elke und Olaf Stoppel aus Bargtheide heranzukommen.

Und nun viel Spaß beim Eintauchen in unsere neue KIELER SPROTTE Nr. 101.

Lisa, Julian und Daniel

Redaktion, Design
Lisa Lenkersdorf



AKTUELLE TERMINE

01.10.23
Zierfisch- und Pflanzentauschbörse!

11.10.23
Klön- und Schnackabend

08.11.23
Torsten Kortum: »Transport der Tiere: Großhandel, Handel und die Haltung bis zum Verkauf«

03.12.23
Zierfisch- und Pflanzentauschbörse!

13.12.23
Weihnachtsfeier

1. Vorsitzender
Daniel Konn-Vetterlein
1.vorsitzender@kieler-aquarienfreunde.de

2. Vorsitzender
Julian Witt
2.vorsitzender@kieler-aquarienfreunde.de

Redaktion, Design und Layout
Lisa Lenkersdorf
sprotte@kieler-aquarienfreunde.de



Abb. 01

Willkommen bei den Aquarienfrenden! Michael stellt sich vor ...

Michael ist seit Juli 2023 ein Kieler Aquarienfrend.

Nano-Aquarien kennt man ja eigentlich erst seit einigen Jahren. Es muss Anfang der 1960-er Jahre gewesen sein, als meine Mutter mit einem »Vorläufer« eines Nano-Aquariums meine bis heute anhaltende Faszination für die Vivaristik geweckt hat. Das Becken war wohl nur 40 cm lang; sein Volumen dürfte kaum 30 Liter betragen haben. Der Besatz mit Black Mollys erschien mir zwar

farblich eher etwas trist wie eine Trauergesellschaft, verschaffte mir aber dennoch einen ersten prägenden Eindruck von der Unterwasserwelt. Es dauerte dann auch nicht lange, bis ich als Schüler mehrere Aquarien hatte und kleine Einnahmen durch Nachzuchten erzielen konnte. Parallel kamen auch Terrarien dazu, in denen ich u. a. Rotkehlantilope und Mauergeckos hielt. Die

Mauergeckos erwiesen sich leider als sehr unverträglich. Die Lösung ergab sich unfreiwillig dadurch, dass ein Gecko aus dem Terrarium desertierte, dann frei in meinem Zimmer lebte, sich unter der Aquarienbeleuchtung sonnte und dort auch gefüttert werden konnte. Bei gelegentlichen Ausflügen in die Wohnung erwiesen sich meine Eltern als sehr tolerant, auch weil es mir gelang, das Tier relativ schnell wieder einzufangen ...

Für einige Jahre traten andere Interessen und Lebensschwerpunkte in den Vordergrund. Aber frei nach Lorient ist ein Leben ohne Aquarium zwar vorstellbar, aber nicht erstrebenswert. Und so hatte ich immer mindestens ein Becken in Betrieb. Auf diesem niedrigen Niveau blieb es aber nicht lange. Unser Umzug nach Wrohe am Westensee vor gut zehn Jahren eröffnete mir endlich die Möglichkeit, insbesondere die Aquarienanlage nach meinen Vorstellungen erheblich auszubauen. Dabei habe ich auch in Kauf genommen, wegen des Umfangs der Tierhaltung (aber letztlich auch aus gesundheitlichen Gründen) auf ein anderes Hobby, nämlich das Tauchen an traumhaften Korallenriffen, zu verzichten und die intensiv betriebene UW-Fotografie aufzugeben. Trotz dieser Einsicht war der Verkauf meiner Tauch- und Fotoausrüstung schon eine schmerzhaft Zäsur.

Heute betreibe ich 14 Aquarien im Volumen bis 1.600 Liter, zusätzlich auch noch immer ein Gecko-Terrarium (Tokke, *Gekko gekko*). Aquaristisch stehen für mich Welse, Salmmler und Buntbarsche im Vordergrund. Eine schöne Be-

pflanzung (oder wenn das Verhalten der Fische diese nicht erlaubt, alternativ die Dekoration mit Wurzeln und Steinen) erscheint mir unverzichtbar. Dabei erlebt man immer wieder Überraschungen, wenn z. B. meine *Synodontis angelicus* einen ausgeprägten Appetit auf *Anubias*-Rhizome entwickeln oder die Scheibensalmmler es zulassen, das sämtliche Wurzeln und Steine in ihrem Becken von einem dichten Javamoos-Pelz überzogen werden.

So halte ich in meinen größeren Becken jeweils Blaue Kongosalmmler gemeinsam mit sechs ausgewachsenen *Synodontis angelicus*, außerdem Braune Diskus zusammen mit *C. sterbai*, ferner Federsalmmler *Hemiodus gracilis* vergesellschaftet mit Rotkopfsalmmlern, Beilbauchfischen, *C. arcuatus*, *Sturisomatichthys* sp., *Apistogramma trifasciata* und einem nur halbjährlich zu sehenden Bratpfannenwels sowie schließlich auch *Geophagus* sp., Scheibensalmmler und *Ancistomus* cf. *sabaji* (L 124). Ganz aktuell war ein besonderes Highlight für mich, dass Daniel mir die kleinbleibende Raubsalmmlerart *Acestrorhynchus isalinae* beschaffen konnte, nachdem ich diese jahrelang gesucht und zwischenzeitlich einen Reinfall mit den in der Jugendfärbung täuschend ähnlich aussehenden, aber schnell erheblich größer werdenden *A. falcirostris* verdauen musste. Die kleinen Raubsalmmler leben gemeinsam mit regelmäßig laichenden *Farlowella* sp., deren Aufzucht sich aber aufgrund extrem langsamen Wachstums als sehr mühselig gestaltet.

Ein Aspekt meiner vivaristischen Aktivitäten scheint – jedenfalls nach mei-

nem Eindruck – in den letzten Jahren allgemein mehr in den Hintergrund getreten zu sein: nämlich der Do-it-yourself-Gedanke. Glücklicherweise habe ich nicht erst seit unserem Umzug an den Westensee eine Werkstatt zur Verfügung, in der ich schweißen, schleifen usw. und insbesondere Metallprofile in 6m-Lieferlängen verarbeiten kann. So habe ich einen Teil meiner Aquarien und Filterbecken selbst geklebt und natürlich alle Untergestelle aus Aluminium-Quadratrohren selbst geschweißt. Vor einigen Monaten konnte ich eine energiesparende Variante für die Beleuchtung meiner 2m-Becken realisieren. Ich habe die jeweils drei HQI-Leuchten á 70W durch je 5 LED-Spots á 6W ersetzt und verbrauche jetzt ohne Einbußen beim Pflanzenwuchs pro Aquarium statt 210W nur noch 90W.

Meine Rolle als aquaristischer »Einzelkämpfer« hat mich schon seit längerem nicht zufrieden gestellt. Der Eintritt in unseren Verein war mehr als überfällig. Ich hoffe insbesondere auf einen Erfahrungsaustausch, der mich auch vor den Fehlern bewahrt, die einem als vermeintlich »alten Hasen« eben doch noch immer unterlaufen.

Abb. 01
Michaels Aquarium
mit Rotkopfsalmern

Abb. 02
Acestrorhynchus isalinae,
Foto von Markus Kaluza

Abb. 03
Michaels Aquarienanlage

Abb. 04
Michaels Tokee, *Gekko gecko*



Abb. 03



Abb. 02

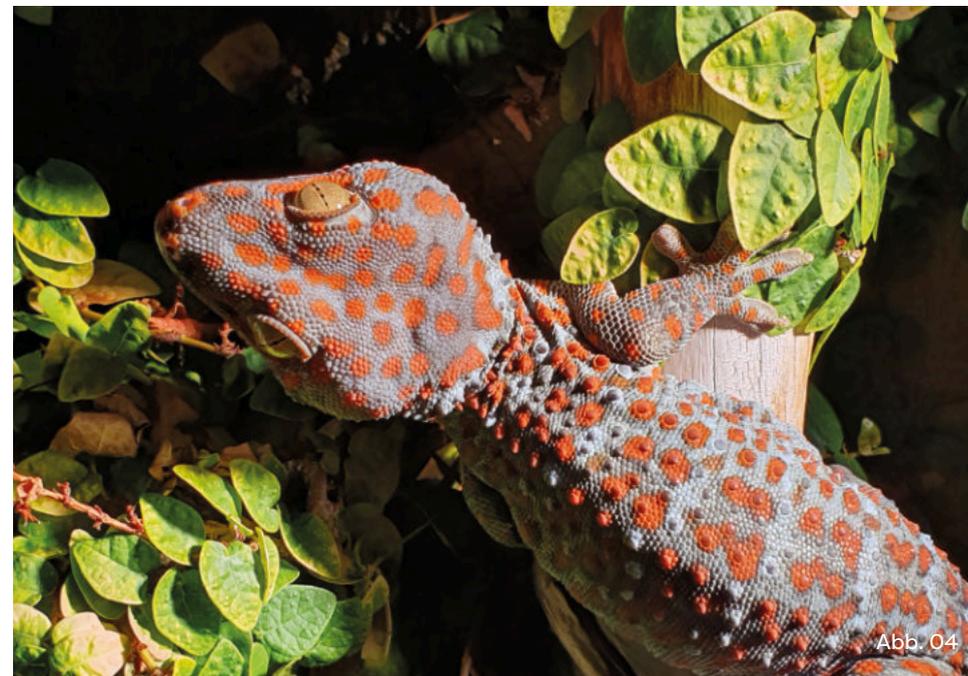


Abb. 04



- Süßwasseraquaristik
- Terraristik (mit Insekten)
- Kaltwasser, Koi
- Individuallösungen und Sondereinbauten
- Tiernahrung
- Vogel- und Nagerabteilung

Zoo & Co Knutzen
Trede & von Pein GmbH
Adelheidstraße 14
24103 Kiel

Mo.–Fr. 9–19 Uhr
Sa. 9–18 Uhr
Telefon (0431) 66 15 727
www.knutzen-kiel.de

Sachkundenachweis

nach §2 und §11 TierSchG

21.07. – 23.07.2023

Im Juli 2023 fanden Schulungen für die Sachkundenachweise nach §2 und §11 TierSchG in Lübeck statt. Der VDA hat die Kosten für die §2 Schulung übernommen. Mehrere Mitglieder aus unserem Verein nahmen erfolgreich daran teil.

Dem Aufruf zur Teilnahme an den Schulungen sind einige unserer Vereinsmitglieder gefolgt und haben sich am 22.07.2023 erfolgreich nach §2 prüfen lassen. Daniel Konn-Vetterlein und Julian Witt nahmen sogar an der Schulung für den umfangreicheren §11 Schein (Sachkundenachweise für Gewerbsmäßige) teil. Dieser Schein berechtigt zum Verkauf von Zierfischen und Wirbellosen. Was viele nicht wissen, ohne jemanden, der diese Kenntnisse aufweist, dürften wir keine Börsern veranstalten. Wir freuen uns sehr für alle Teilnehmenden und gratulieren zum Bestehen.

Die Seminare der Sachkundenachweise werden jährlich vom VDA und der DGHT (Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde) veranstaltet. Termine können der Webseite entnommen und Anmeldungen getätigt werden oder ihr setzt euch mit uns in Verbindung. Wir möchten daran appellieren die §2 Schulung wahrzunehmen.

»Tierhaltung bedeutet, Verantwortung für ein Tier zu übernehmen, dessen Wohlergehen völlig in der Hand des Menschen liegt. Von der Sachkunde des Tierhalters, seinem Engagement für den Tierschutz und der Einhaltung artenschutzrechtlicher Vorschriften hängt es ab, ob die Bedürfnisse des Tieres erfüllt werden, es vor Leiden oder Schäden geschützt, dem illegalen Handel aktiv begegnet und dadurch ein ganz persönlicher Beitrag zum Tier- und Artenschutz geleistet wird.

Mit dem Sachkundenachweis wird jedem die Möglichkeit gegeben, seine persönlichen Kompetenzen zu erweitern und dokumentiert zu zertifizieren. Er orientiert sich am Tierschutzgesetz (TierSchG) und den gesetzlichen Vorschriften zum Artenschutz.« (VDA/DGHT Sachkunde GbR)

VDA/DGHT Sachkunde GbR
<https://www.sachkunde-vda-dght.de>



VEREINS-TREFFPUNKT
 Am Posthorn
 Eckernförder Straße 217
 24119 Kronshagen



Veranstaltungen und Vereinsabende 2023



Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch im Monat um **20:00 Uhr** im Restaurant **Am Posthorn**.

Gegenseitiger Austausch, Kennenlernen, Besprechung interner Themen sowie Vorträge und Diskurse bilden unser Vereinsleben.

11.01.23
 Mitgliederversammlung der Kieler Aquarienfrende e.V.

12.07.23
 Olaf Stoppel: »Vivarium (Holland) und Aqua Expo (Dortmund) 2022«

08.02.23
 Heinz Ott:
 »Äquatorialguinea der Killis wegen«

09.08.23
 Klönabend und Schnackabend

08.03.23
 Norbert Knaack:
 »Kärpflingscicliden«

13.09.23
 Renate & Roland Kraft:
 »Zauber der Karibik«

12.04.23
 Michael Gruber: »Thailand: Aquaristik, Terraristik, Land & Leute«

11.10.23
 Klönabend und Schnackabend

10.05.23
 Klönabend und Schnackabend

08.11.23
 Torsten Kortum: »Transport der Tiere vom Großhandel zum Handel und die Hälterung bis zum Verkauf«

14.06.23
 Daniel Konn-Vetterlein:
 »Aus Schattenbach und Spiegelsee: Die JBL-Kolumbienexpedition«

13.12.23
 Weihnachtsfeier der Kieler Aquarienfrende e.V.

Vorschau Sept–Dez. 23

Veranstaltungsbeginn: **20:00 Uhr**

13. September 2023 »Zauber der Karibik« von Renate und Roland Kraft

Die Karibik ist Sehnsuchtsort vieler und steht für Palmen sowie weiße Strände. Unsere Referenten suchen aber besonders gerne unter Wasser nach Fotomotiven und bringen großartige Bilder mit nach Kiel. Außerdem gehen sie auf die Rolle des Karibischen Meers im globalen System ein und werfen einen Blick in die Zukunft dieses faszinierenden Lebensraums. Ein technisch, sowohl in Erstellung als auch Präsentation aufwendiger und einzigartiger Vortrag.

11. Oktober 2023 Klön- und Schnackabend

Es wird wieder Zeit zusammen zu sitzen. Seit dem letzten Klönabend im Mai ist einiges passiert: Der VDA-Bundeskongress in Berlin, man redet über eine Positivliste gegen unser Hobby, vier Vortragsabende im Verein und die Jahreszeit des Bastelns beginnt endlich. Alles rund um die Aquaristik ist wieder Thema. Interessierte Vivarianer:innen, wie auch alle unsere Mitglieder sind herzlich willkommen mitzuschnacken.

Abb. 01



Abb. 02

08. November 2023 »Transport der Tiere: Großhandel, Handel und die Haltung bis zum Verkauf« von Torsten Kortum

Als langjähriger Aquarianer und besonders durch seine Beiträge zum Formenkreis um *Badis badis* & Co. ist Torsten Kortum bekannt. Die kleinen Blaubarsche haben es ihm neben den Zwergbuntbarschen am meisten angetan. Seit einigen Jahren ist er nun in einem Zoofachhandelsgeschäft aktiv und erhält Einblicke in die gesamte Infrastruktur, die hinter den Zierfischen im Aquarium steht. Er geht mit uns den Weg eines Zierfisches vom Züchter bis in das Aquarium.

13. Dezember 2023 Weihnachtsfeier

Auch dieses Jahr möchten wir eine Weihnachtsfeier organisieren. Genauere Informationen, wann und wo diese stattfinden wird, folgen.

Abb. 01
Paracheirodon axelrodi
im Händlerbecken

Abb. 02
Lamprologus ocellatus

Abb. 03
Großhändler

Fotos: Daniel Konn-Vetterlein



Abb. 03

Zierfisch- und Pflanzentauschbörse Kieler Aquarienfrende



Seit 50 Jahren ist unsere Börse ein beliebter Treffpunkt von und für Aquariener:innen zum Schnacken, Klönen und Tausch in Kiel!

Drei Mal im Jahr, im Vereinsrestaurant **Am Posthorn**, stellen unsere Vereinsmitglieder zahlreiche Nachzuchten von Fischen wie Wirbellosen, Pflanzen und Aquarien-Zubehör (Aquaristischer Flohmarkt) zum Erwerb, aber auch zum Tausch zur Verfügung. Das Besondere: Tiere und Pflanzen kommen aus der Region und aus erster Hand, ohne lange Transportwege oder anderer Strapazen.

Genieße die Atmosphäre, entdeckte das ein oder andere und nutze die Gelegenheit, mit erfahrenen Züchtern und Aquariener:innen direkt in Kontakt zu treten, Informationen auszutauschen oder einfach zu fachsimpeln.

Komm vorbei!

Über aktuelle Termin-Veränderungen informieren wir Dich auf www.kieler-aquarienfrende.de

KIELER AQUARIENFREUNDE

Der Eintritt beträgt 1 €. Kinder bis zum 14. Lebensjahr haben *freien* Zutritt.

Für 0,50 € kannst Du bei uns Beutel für den Transport von Fischen, Wirbellosen, Pflanzen und Zubehör erwerben.

Das Restaurant am Posthorn bietet zum Plausch und Tausch Kaffee, Tee, Kuchen und belegte Brötchen an.

Du möchtest aus Deiner erfolgreichen Nachzucht Fische, Wirbellose oder Pflanzen auf unserer Börse anbieten, bist aber kein Mitglied im Verein? Schreib uns: info@kieler-aquarienfrende.de

Mitglieder, die etwas verkaufen möchten, melden sich bitte rechtzeitig beim 1. Vorsitzenden Daniel Konn-Vetterlein an.

1. Vorsitzender Kieler Aquarienfrende
Daniel Konn-Vetterlein
1.vorsitzender@kieler-aquarienfrende.de

ZIERFISCH- UND PFLANZENTAUSCHBÖRSE

WO UND WANN

Restaurant am Posthorn
Eckernförder Straße 217
24119 Kronshagen

Von **13:00 Uhr** bis **15:00 Uhr**

BÖRSEN-TERMINE 2023

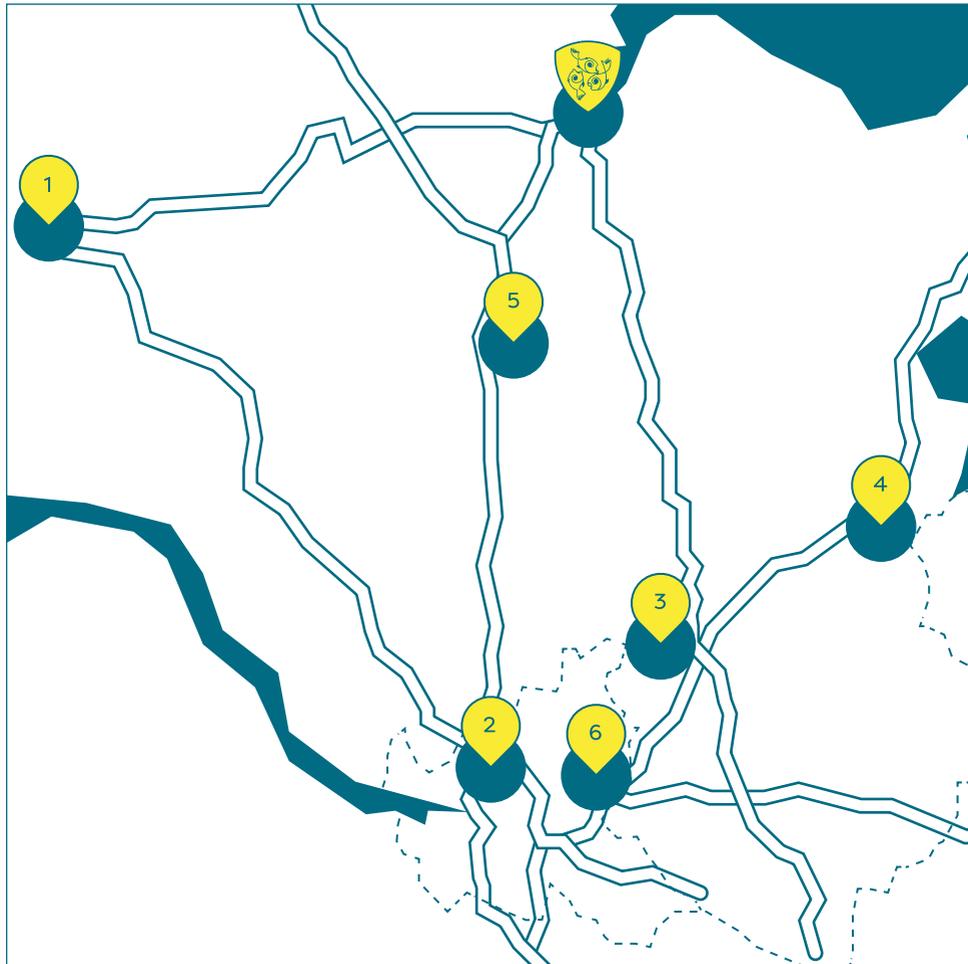
am **05. Februar**

am **01. Oktober**

am **03. Dezember**

Börsenwart gemäß §11 Tierschutzgesetz
Christian Schmidt
boersenwart@kieler-aquarienfrende.de

Zierfisch- und Pflanzentauschbörsen in Schleswig-Holstein



BÖRSENKALENDER 2023

Alle Angaben ohne Gewähr.

Über aktuelle Termin-Veränderungen informiert Euch bitte bei den jeweiligen Vereinen.

Aquariefreunde Heide und Umgebung

Halle hinter dem Autohaus Westerweck, Am Kleinbahnhof 12-14, 25746 Heide

1

21.01.	18.02.	18.03.	15.04.	20.05.				16.09.	21.10.	18.11.	16.12.
--------	--------	--------	--------	--------	--	--	--	--------	--------	--------	--------

Aquariefreunde Stellingen

Gaststätte am Sportplatzring, Sportplatzring 47, 22527 Hamburg

2

15.01.			16.04.								
--------	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--

Aquarien-Terrarien-Verein-Bargtheide

Albert-Schweizer-Schule, Alte Landstraße 55, Eingang Lindenstraße 4a, 22941 Bargtheide

3

28.01.		25.03.		06.05.			30.08.			04.11.	02.12.
--------	--	--------	--	--------	--	--	--------	--	--	--------	--------

Aquarien- und Terrarienfreunde Lübeck

Emil-Possehl Schule, Georg-Kerschensteiner-Str. 27, 23554 Lübeck

4

29.01.	26.02.	19.03.	30.04.					17.09.	08.10.	05.11.	17.12.
--------	--------	--------	--------	--	--	--	--	--------	--------	--------	--------

Iris Verein der Aquariefreunde Neumünster

Pestalozzischeule, Sporthalle, Am Kamp 5, 24536 Neumünster

5

14.01.	11.02.	11.03.							14.10.	11.11.	09.12.
--------	--------	--------	--	--	--	--	--	--	--------	--------	--------

Kieler Aquariefreunde gegr. 1955 e.V.

Restaurant Am Posthorn, Eckernförder Straße 217, 24119 Kronshagen



	05.02.								01.10.		03.12.
--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--------

Wir Aquarianer in Hamburg e.V.

Schule Öjendorfer Damm, Öjendorfer Damm 8, 22043 Hamburg

6

08.01.		05.03.	16.04.						01.10.		03.12.
--------	--	--------	--------	--	--	--	--	--	--------	--	--------

VEREINSLEBEN

Kieler Aquarienfrende und darüber hinaus

ARTIKEL

EINLEITUNG

Anders als in einem Sportverein oder Jugendclub fallen die Aktivitäten in einem Aquarienverein doch eher beschränkt aus, haben wir es schließlich mit Lebewesen zu tun und können nicht mal eben was zusammen trainieren, umbauen oder live erproben. Da muss uns schon etwas anderes zum Zusammenhalt und gemeinsame Gespräche einfallen. Treffen, Vorträge und Ausflüge bieten eine gute Grundlage für einen breitgefächerten Austausch, Inspiration und Wissenswertes für uns Naturinteressierte. Wir Kieler wollen in diesem Zusammenhang auch unsere Verbindungen und Kontakte zu anderen vivaristischen Vereinen in ganz Schleswig-Holstein sowie auch darüber hinaus überregional erhalten, stärken und ausbauen. Denn wir sind nicht alleine und andere Vereine besitzen ebenso Expertise und Knowhow. Sie bieten ebenfalls ein gutes Rahmenprogramm zum Stöbern und Teilnehmen an, zudem haben sie genauso wie wir mit gleichen oder ähnlichen Herausforderungen zu tun.

Wir Kieler sind nicht untätig. Berichte über gelungene Haltungen, Zuchten, spannende unternommene Ausflüge und ein soziales Engagement hilfsbedürftige Tiere zu vermitteln, Jugend- und Aufklärungsarbeit zu leisten sind ebenso Teil des Vereinslebens wie das Vereinslager aufzuräumen und zu sortieren oder tatkräftig bei den Börsen und Veranstaltungen mit anzupacken.

Was wir als Verein wie auch als Einzelpersonen in Angriff nehmen können, ist ein Beitrag zum Natur- und Umweltschutz. Aus eigenen aquaristischen Erfahrungen können wir die Auswirkungen von Belastungen unserer Gewässer, z.B. Erwärmung, Algenblüten und Sauerstoffmangel besonders gut nachvollziehen. Auch wenn viele unserer Pfleglinge nicht in unseren Gefilden vorkommen, leisten wir dennoch einen Beitrag zum Verständnis unserer Umwelt, haben wir mit der Ostsee und den vielen Binnengewässern doch Biotope vor der eigenen Haustür, die ebenfalls schützens- und erhaltenswert sind.

22

Vermittelte Tiere

Daniel Konn-Vetterlein und Thomas Althof berichten von Tieren, die sie erfolgreich weitervermitteln konnten, die junge Menschen begeistern und für ein Naturverständnis sorgen.

32

Ein schuppiges und federreiches Wochenende

Lisa Lenkersdorf und Julian Witt berichten von ihrem umfangreichen Ausflug zusammen mit den Bargteheider, Lübecker und Hamburger Vereinsfreunden.

28

Deutsche Killifisch Gemeinschaft (DKG)

Katrin und Rolf Körner reisten nach Soltau zu der Leistungsschau der DKG. Eine besondere Veranstaltung für die auffallend farbenprächtigen Süßwasserfische in der Aquaristik.

38

Für die Terraristik: Der Färberfrosch

Die kleinen blauen Amphibien sind nicht nur hübsch anzusehen, sondern sie versprechen auch eine interessant giftige Angelegenheit zu werden. Mit Vorsicht zu genießen.

Ein Aquarium im Kindergarten – JANUSZ KORCZAK-HAUS

Artikel und Fotos: Thomas Althof

Unter dieser Überschrift wurde schon einmal – in der SPROTTE 81, Ausgabe 1-2017 – über das Aquarium im Gruppenraum der SEEPFERDCHEN in einer der Kindertagesstätten im JANUSZ KORCZAK-HAUS am Skandynaviendamm 325 in Kiel-Mettenhof, berichtet.

Das JANUSZ KORCZAK-HAUS besteht aus zwei Kindertagesstätten. Im JKH 1 befinden sich vier Elementargruppen und eine Integrationsgruppe. Im JKH 2 drei Krippengruppen und drei Elementargruppen. Das JANUSZ KORCZAK-HAUS ist eine katholische Einrichtung mit einem umfangreichen Betreuungsangebot. Bis zu 165 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren können dort von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr betreut werden.

Ein Elternpaar – beide waren damals Mitglieder in unserem Verein und hatten Kinder in der Kindertagesstätte – berichteten uns von dem 350 Liter fassenden Aquarium im Gruppenraum der SEEPFERDCHEN und baten um Unterstützung bei der Beschaffung von Pflanzen und Fischen. Ende Oktober 2017 habe ich mir das Aquarium im Gruppenraum angesehen. Das große, gepflegte Gesellschaftsbecken dient als Raumteiler zwischen Eingangsbereich



Abb. 01

und Gruppenraum. Die Erzieherinnen betreuen nicht nur eine große Gruppe lebhafter, quirliger Kleinkinder liebevoll, sie kümmern sich ganz nebenbei auch um das Becken, das immer einen gepflegten Eindruck macht. Werden die Kinder morgens in die Kita gebracht, fällt der Abschied von den Eltern manchmal ein wenig schwer. Mit Tieren hat man erfolgreich versucht, diesen »Abschiedsschmerz zu lindern«. Zwergkaninchen oder andere »Fellträger« kamen wegen der eventuell auftretenden Allergien, der Pflegebedingungen und dem Stress für die Tiere nicht in Frage. So kam man schließlich auf ein Aquarium, das von den Kleinen mit großer Freude angenommen wird, auch von Kindern anderer Gruppen, die den SEEPFERDCHEN gelegentlich Besuche abstatten.

Wir, der Verein, unterstützen die Erzieherinnen gerne. Während der Corona-Pandemie beschränkte sich mein Kontakt auf ganz wenige Besuche in der Kita. Mitte Juni dieses Jahres konnten wir den Besatz des Aquariums dank einer Spende, die Daniel Konn-Vetterlein organisierte, mit 20 jungen Koi-Schwerträgern, drei Antennenwelsen und einer kleinen Gruppe Schwarzbandkärpflingen aus meinem Bestand aufstocken. Ich stehe den Erzieherinnen der SEEPFERDCHEN gerne weiter als Ansprechpartner zur Verfügung und denke, dass wir als Verein diese Möglichkeit ehrenamtlicher, frühkindlicher Nachwuchswerbung aktiv unterstützen sollten.

Abb. 01
Dicht bewachen:
Cryptocoryne usteriana

Abb. 02 | 03
Koi-Schwerträger und
Schwarzbandkärpflinge

Abb. 04
Sicht auf das Aquarium

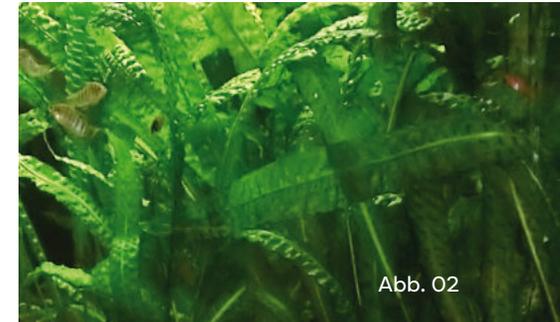


Abb. 02



Abb. 03



Abb. 04

Fische für die Olzeborchschule in Henstedt-Ulzburg

Artikel und Fotos: Daniel Konn-Vetterlein



Abb. 01

Anfang März bekamen wir eine Mail von Felix, der einige Fische abzugeben hatte. Felix hatte über ein paar Jahre ein 180 l Aquarium in seinem Zimmer stehen und musste sich nun davon trennen. Andere Hobbies nahmen zunehmend mehr Zeit für sich in Anspruch, sodass er begann sich um ein gutes neues Zuhause für die Fische zu kümmern. Sein Besatz bestand aus einem Pärchen Panzerwelsen (*Corydoras aff. aeneus*), einigen Papageienplatys (*Xiphophorus maculatus*), einer Gruppe Roter Neons (*Paracheiridon axelrodi*) und einer Truppe Gewöhnlicher Antennenwelse (*Ancistrus* sp.)

Zwar las ich die Mail und leitete sie erstmal wie gewünscht an Mitglieder weiter, die potenziell Interesse haben könnten, aber schnell kam der Gedanke auf, dass ich selbst schon einen guten Platz für die Fische wüsste: Die 6c der Olzeborchschule in Henstedt-Ulzburg. In der Klasse stand seit gut einem halben Jahr ein 54 l Aquarium, das den Schülern anfangs mehr Kopfzerbrechen als Freude bereitete, aber zusehends zu einem tollen Blickfang im Klassenraum wurde. Mit der Klassenlehrerin war schnell besprochen, dass die Übernahme eines Teils der Fische möglich sei. Wichtiger war allerdings die Meinung der vier Schüler, die das Becken hauptverantwortlich in den Pausen und am Nachmittag pflegten. Rote Neons fanden sie alle großartig, die hätten sie sich eh gerne später noch geholt, die Papageienplatys seien auch cool, denn bei denen könne man so gut die Babys beobachten. Mit den Antennenwelsen wurde noch kurz gehadert, die letzten beiden hätten auffällig oft an

den Pflanzen geklebt und die gingen immer alle kaputt. Witzig seien sie aber schon – eine schwierige Angelegenheit. Kurzerhand entschlossen sie sich dann doch für die zwei kleinsten Individuen und damit war das Becken auch schon gut besetzt. Ich schrieb Felix, hoffte, dass sich mittlerweile noch niemand sonst bei ihm gemeldet hätte und hatte Glück. Die Schüler hatten nochmal eine Woche Zeit, um das Becken so herzurichten, wie es final aussehen sollte, damit die neuen Fische später nicht alle paar Tage eine Neueinrichtung über sich ergehen lassen müssten.

Als die Woche verstrichen war, fuhr ich zu Felix, holte die Fische ab, und am nächsten Tag ging es direkt in die Schule zum Einsetzen. Das Aquarien-Quartett war begeistert und der Rest der Klasse war ebenso von den neuen Fischen angetan. Obwohl große Pause war, hielt es fast alle im Klassenraum. Das Aquarium läuft seitdem wie von selbst, die Algenprobleme des Anfangs, und die schlecht anwachsenden Pflanzen sind überstanden. Selbst in den Osterferien teilten sich die Schüler die Pflege auf, und am ersten Schultag nach den Ferien, stand das Becken da, wie es besser nicht hätte sein können. Ein Platy ist seit dem Umzug nicht mehr dabei, wurde aber umsichtig und gewissenhaft »beigesetzt«, keinen Moment lang war die Rede von »ab ins Klo«.

An der Olzeborchschule ist dies das zweite Aquarium. Ein deutlich größeres

Abb. 01
Ein richtiges, echtes
Schulaquarium



Abb. 02

Malawibecken wird von den Hausmeistern gepflegt und steht im Foyer der Schule. Wenn Schüler auf Eltern, Klassenkameraden oder Lehrer warten, ist es immer ein Anziehungspunkt und versammelt Schüler aller Klassen vor seinen Scheiben. Die Klasse, mittlerweile ist es die 7c, hat nun ebenso einen solchen Anziehungspunkt in ihrem Klassenraum, der ihnen dank einiger neuer Fische und der Motivation des Aquarien-Quartetts hoffentlich lange erhalten bleibt.

Abb. 02
Corydoras aff. aeneus, ein
Paar des Metallpanzerwelses,
W. links, M. rechts

FISCH GIBT ES BEI UNS NICHT NUR IN DER DOSE!

DAS FUTTERHAUS bietet Ihnen auch fachkundige Beratung und ein breites Sortiment rund ums Thema Aquaristik.



Eine Aquaristik - Abteilung und mehr erwartet Sie hier:
DAS FUTTERHAUS
Carl-Zeiss-Str. 17-19
24223 Schwentinental

DAS FUTTERHAUS

TIERISCH GUT!





DIE DKG

Deutsche Killifisch Gemeinschaft

Gegründet 1969 in Frankfurt am Main erstreckt sich die Gemeinschaft spezialisiert auf Eierlegende Zahnkappen weltweit und ist die zweitgrößten Killifischgemeinschaft der Welt. Sie bildet zudem einen der größten Aquarienvereine Deutschlands. Über ganz Deutschland verteilt gibt es Regionalgruppen und Killi-Stammtische. Verschiedene Arbeitsgruppen forcieren die Erhaltung einzelner Fischarten bzw. -gruppen und fühlen sich damit für die Erhaltung durch Nachzucht verantwortlich. Den Höhepunkt bildet die Leistungsschau, die jedes Jahr an einem anderen Ort in Deutschland stattfindet.

Vorsitzender
Dr. Heinz Ott

DKG
www.killi.org



Deutsche Killifisch Gemeinschaft (DKG) Leistungsschau 2023

Artikel und Fotos: Katrin und Rolf Körner



Als vor drei Jahren die ersten Corona-Infektionen bei uns aufkamen, war das Vereinsleben bei uns im Kieler Aquarienverein fast vollständig zum Erliegen gekommen. Die regelmäßigen Vereinsabende mit Klönschnack und den Vorträgen habe ich vermisst. Unsere Fischbörse wurde schwer getroffen und hat noch immer mit den Spätauswirkungen zu kämpfen. Zuge-

geben, es bedeutet doch immer eine gewisse Anstrengung zu den Vereinsaktivitäten zu erscheinen, aber: Ich fühle mich hinterher angeregt und habe frische Ideen. Es geht mir durch das Vereinsleben einfach ein wenig besser.

So wie auch nach dem Vereinsabend am 08. Februar 2023. Es gab einen Vor-



trag von Heinz Ott dem 1. Vorsitzenden der DKG mit dem Thema »Äquatorialguinea der Killis wegen«. Schon da bemerkte ich, die Killianer sind ganz besondere Vertreter der Vivaristik. An diesem Vereinsabend waren einige Aquarianer aus befreundeten Vereinen vorbeigekommen, um den Vortrag zu genießen und mitgebrachte Killifische zu tauschen.

Als 1. Vorsitzender hat Heinz Ott natürlich für die Leistungsschau der DKG Werbung gemacht. Katrin und ich hatten uns für dieses Jahr eigentlich den Besuch des VDA-Bundeskongresses in Berlin vorgenommen. Berlin war uns jedoch zu unruhig und da kam uns die Alternative mit Soltau doch recht gelegen. Die Hotelpreise für Teilnehmer an der DKG-Veranstaltung waren vergünstigt und so haben wir drei Übernachtungen gebucht.

Ab dem 18. Mai 2023 war es dann endlich soweit. Die 51. Leistungsschau der Deutschen Killifisch Gemeinschaft fand in Soltau statt. Hier trafen sich Killifischfreunde aus der ganzen Welt. Schon am ersten Abend, gab es beim reichlich guten Abendbüfett erste, nicht nur aquaristische Gespräche.

Am nächsten Morgen wurde die Leistungsschau der DKG eröffnet. Ich bin ja nun schon seit einigen Jahrzehnten Aquarianer aber das, was hier gezeigt wurde, hat Katrin und mich schier umgehauen. 400 Aquarien besetzt mit den schönsten Killifischen, die ich bislang nur in Fachmagazinen gesehen habe. *Nothobranchius*, *Aphyosemion*, *Rivulus*, *Fundulopanchax* usw. Killifische aus der ganzen Welt. Vor den Becken standen die Killifischfreunde mit einer Taschenlampe und machten sich fleißig Notizen in ausliegenden Stocklisten. Zum Ausstellungsende am Sonntag konnten die Fische nämlich ersteigert werden. Während der Dauerausstellung konnte man sich mit reichlich Literatur, Artemiazysten und Laichsubstrat versorgen.

Ich war begeistert über die offene und freigiebige Art, mit der Tipps zur Haltung und Vermehrung der Pfleglinge weitergegeben wurden. Die entspannte aber doch ernsthafte Umgangsweise mit diesem Hobby begeistert mich. Die Vorträge waren, soweit ich das beurteilen kann, von sehr hoher Qualität. Wim Suijker berichtete z. B. über »Die Killis der Guyana-Länder«. Florian Lahrmann erzählte sehr kurzweilig



über »Best of Afrika«. Wissenschaftlich und sehr interessant referierte Jouke van der Zee zum Thema »Kryptische Arten unter Killifischen – viele neu entdeckte Arten«. Im Verlauf der Tage gab es unterschiedliche Arbeitsgruppen, die sich mit den speziellen Problemen einzelner Fischgruppen z.B. Hechtlingen beschäftigt haben. So »ganz nebenbei« wurde eine Mitgliederversammlung abgehalten. Auf dem Festabend wurden Preise für beste Fotografien und Leistungen in der Zucht vergeben. Zu unserer Freude, haben wir noch bekannte Vereinsfreunde aus Bargteheide und tatsächlich einen Kieler Aquarienfreund getroffen. Was die Verbreitung von Killifischen im Hobby angeht, scheint Schleswig-Holstein derzeit in einem tiefen Dornröschenschlaf zu verharren.

Katrin und ich haben uns nach dieser wunderbaren Erfahrung fest vorgenommen, auch bei der 52. DKG-Leistungsschau vom 09.05. – 12.05.2024 in Diedersdorf dabei zu sein.

Mehr dazu auf: www.killi.org.



Ein aquaristisches Wochenende und etwas Vogelkunde

Artikel und Fotos von Julian Witt und Lisa Lenkersdorf

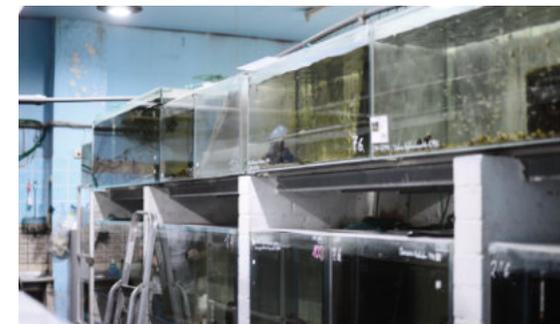
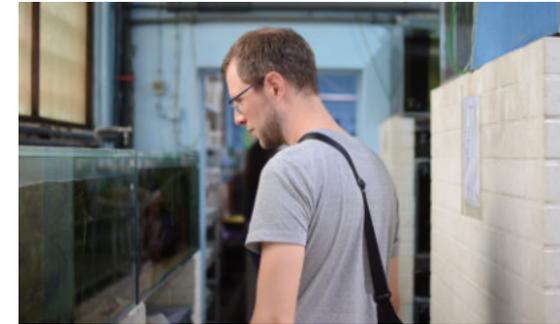


Früh aufstehen ist eigentlich nicht unser Ding, vor allem nicht am Wochenende. Doch um 7 Uhr am Samstag war Abfahrt in Bargteheide und eine Stunde Fahrt mit etwas Reserve mussten wir aus Kiel einplanen. Ziel war das vom Aquarien- und Terrarienverein Bargteheide (ATB) – insbesondere von Elke und Olaf Stoppel – organisierte Wochenende in und um Hannover, bei

dem wir als Externe teilnehmen durften. Also klingelte um 4 Uhr der Wecker, wir packten die letzten Sachen zusammen und starteten mit dem Auto in Richtung Westensee, denn auch Michael Lübbing kam mit auf den Ausflug. Ohne große Zwischenfälle erreichten wir den Abfahrtsort in Bargteheide und waren sogar die ersten vor Ort. Nach einer Begrüßung und ei-

nem kurzen Kennenlernen mit den Bargteheidern und Lübeckern startete Kalle, unser Fahrer für das Wochenende, den Bus in Richtung Süden. Auf der Fahrt stiegen noch einige Mitfahrer in Jenfeld und Ramelsloh/Seevetal ein, hier handelte es sich größtenteils um ehemalige Sagittaria-Mitglieder, die nach der Auflösung des Vereins vom ATB aufgenommen worden waren. Die Stimmung war gut und sehr entspannt, sogar für ein Sekt-Frühstück mit belegten Brötchen und Kaffee wurde gesorgt.

Im Gegensatz zur Fahrt, wo jeder seinen Platz hatte und wenig Interaktion möglich war, nutzten wir die Pause auf einem Rastplatz zum Austausch mit den Mitreisenden und es fanden sich schnell Gruppen und Unterhaltungen. Nach etwa einer halben Stunde ging es weiter. Zur Auflockerung hatten Elke und Olaf ein Quiz vorbereitet, das Fragen über die Ziele der beiden Reisetage enthielt. Zu gewinnen gab es ein kleines Vogelhaus aus Holz – eine schöne Idee. Nach etwa einer weiteren Stunde Fahrt kamen wir in Lutter am Barenberge an, wo wir einen Termin beim Zierfischhändler Aquarium Lutter hatten. Aquarium Lutter betreibt Zierfischhandel sowohl im kleinen als auch im großen Stil und verkauft sowohl an private als auch an gewerbliche Kund:innen. Wie wir später erfuhren, war dieser Besuch der ausdrückliche Wunsch einiger Mitreisenden, für uns hatte es allerdings auch seinen Reiz, denn wir hatten zuvor noch nie die Gelegenheit gehabt, hinter die Kulissen eines Großhändlers zu schauen. Es bot sich uns eine riesige Auswahl von Fischen und Wirbellosen

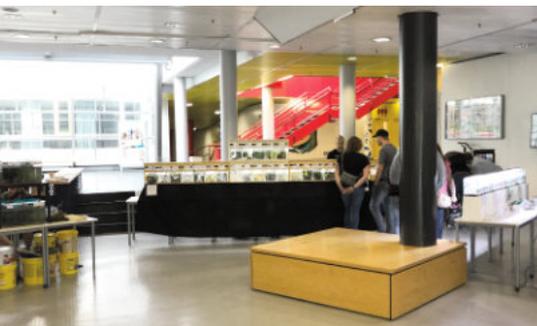




jeglicher Art. Preislich bewegte sich Aquarium Lutter allerdings in den Regionen des Einzelhandels. In weiser Voraussicht hatten Elke und Olaf einen 10 %-Rabatt für uns ausgehandelt.

Gegen 14 Uhr ging es nach Hannover. Inzwischen konnten wir auch sagen, dass es das Wetter gut mit uns meinte und sich von seiner besten Seite zeigte. In Hannover stand der Besuch der Aquaristikbörse der Vereinsfreunde Hannover-Ost auf dem Plan. Diese fand im Foyer der IGS Roderbruch statt und ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Es gab eine große Auswahl an Lebendgebärenden, Saug- bzw. Panzerwelsen, Wirbellosen und Pflanzen zu normalen Börsenpreisen. Insbesondere die Auswahl an Zwerggarnelen war beeindruckend und konnte sich ohne Probleme mit anderen Börsen wie der in Lübeck vergleichen. Auch wir nahmen ein paar Tiere mit, als kleines Andenken hinterließen wir zudem ein paar unserer KIELER SPOTTEN und somit hoffentlich auch einen guten Eindruck.

Dritter und letzter Stopp des Tages war eine Filiale der Zoofachhandelskette Megazoo in der Nähe unseres Hotels, die wir ebenfalls besuchten. Elke und Olaf wollten uns dort die besonders gepflegten Verkaufsbecken zeigen. Wir müssen zugeben: solch gepflegte Becken haben wir im Zoofachhandel noch nicht gesehen! Es kann super als Beispiel dafür genommen werden, dass auch Verkaufsbecken im Aquarienhandel geschmackvoll und ansehnlich eingerichtet sein können. Der Laden beeindruckt zudem mit einer großen



Auswahl an Terraristik sowie Süß- und Salzwasseraquaristik und dem dazugehörigen Zubehör. Direkt nebenan befand sich ein chinesisches All-you-can-eat-Restaurant, hier war für uns zum Abendessen reserviert und für jeden etwas dabei, niemand blieb hungrig.

Mit der Ankunft am Hotel endete ein anstrengender Tag. Wer Lust hatte, konnte sich noch in der Lobby auf ein Getränk und Bingo zusammenfinden, auch hier hatten Elke und Olaf alles vorbereitet und es gab sogar etwas zu gewinnen. Es hat Spaß gemacht. Gegen 22 Uhr war für uns allerdings Schluss, denn der lange Tag machte sich inzwischen bemerkbar.

Nach einem zwar einfachen aber ausreichenden Frühstück am folgenden Morgen machten wir uns gegen 09:30 Uhr auf den Weg zum letzten Ziel – dem Weltvogelpark Walsrode. Dieser hat zwar nichts mit Aquaristik zu tun, bot allerdings dennoch einen besonderen Reiz, denn Fischinteressierte sind meisten ebenfalls interessiert an anderen Habitaten und Tierarten. Der Weltvogelpark Walsrode – vor 2010 Vogelpark Walsrode – ist der weltweit größte ausschließliche Vogelpark und pflegt auf seinem 24 ha großen Gelände etwa 4000 Vögel aus 600 Arten. Dabei besitzt der Park ein großes internationales Renommee, da einige Arten lediglich in diesem Park zu sehen sind und zudem im Park für einige Arten Erstzuchten gelangen. Aus unserer Sicht besonders sehenswert sind die großen Freiluftvolieren sowie das Kolibrihaus. Neben einem gemeinsamen Mittagessen im parkeige-



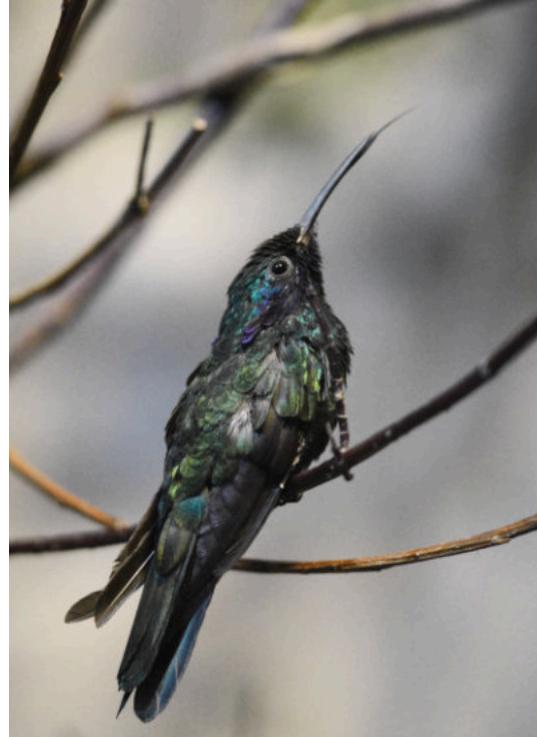


nen Restaurant war für uns eine Papei-geienshow vorbereitet worden, die in gut 30 Minuten Bezug auf Reptilien und Amphibien sowie deren Verwandtschaft mit Vögeln nahm und einiges Wissenswertes über Vögel beinhaltete.

Gegen 16:30 Uhr trafen alle zu einem letzten Kaffeetrinken am Bus wieder zusammen und machten sich anschließend auf den Rückweg. Nach erneuten Zwischenstopps in Ramelsloh/Seevetal und Jenfeld erreichten wir gegen 19 Uhr den Parkplatz in Bargteheide, wo wir uns nach einem kurzen Plausch voneinander verabschiedeten. Als wir um kurz vor 22 Uhr Zuhause ankamen, waren wir uns einig, dass es ein sehr schönes, aber auch anstrengendes Wochenende war, das nicht nur durch den Besuch im Vogel-park eine angenehme Abwechslung bot. Die gesamte Zeit vom Samstagmorgen bis Sonntagabend war gut organisiert und wir sind uns sicher, dass es selbst bei schlechtem Wetter ein tolles Wochenende geworden wäre.

Vielen Dank, ATB Bargteheide und vor allem Elke und Olaf Stoppel, für dieses schöne Wochenende! Wir möchten an alle appellieren die nächste Reise auch vereinsübergreifend unbedingt mit-zumachen, es kann sich nur lohnen einen Blick über den eigenen Tellerrand zu werfen und die Welt ein bisschen mehr kennen zu lernen.

Ich hoffe Ihr seht uns nach, dass wir die Bilder nicht benannt haben.



Für die Terraristik:

Dendrobates tinctorius (CUVIER 1797)

Artikel: Markus Kaluza | Fotos: Thomas Ackermann

Den Färberfrosch *Dendrobates tinctorius* gibt es in verschiedenen Fundort- und Farbvarianten, die die tropischen Tieflandregenwälder Guyanas, Französisch-Guyanas, Surinams und des nördlichen Brasiliens bewohnen. Die bekannteste Variante ist *Dendrobates tinctorius* »Azureus«, ein Frosch, der durch seine leuchtend blaue Farbe auffällt und bereits in vielen Generationen

als beliebtes Terrarientier nachgezogen wird. Im Allgemeinen sind all diese Färberfrösche tagaktiv und ruhig. Das gilt für ihr Verhalten aber auch für ihr »Rufen«, oft sind die Rufe von balzenden Männchen nicht durch das geschlossene Terrarium zu hören. Nicht selten sind die Tiere sehr präsent im Vordergrund des Tropenterrariums und warten auf die nächste Portion Futter, was sie im Übrigen zu attraktiven Terrarientieren macht, da sie auch aktiv nach Futter suchend umherstreifen.

Dendrobates tinctorius wird nachgesagt ein reiner Bodenbewohner zu sein, bietet man ihnen jedoch höhere Terrarien oder Paludarien mit verschiedenen Ebenen an, wird man die Tiere sowohl am Boden, regelmäßig aber auch an höhen Stellen beobachten (persönliche Mitteilung T. ACKERMANN). Dieses Wissen kann bei der Terrariengestaltung helfen. Empfehlen würde ich in Anlehnung an die natürliche Lebensweise eine Paarhaltung, da unterlegene Tiere oft unterdrückt werden. Auch würde ich bei einem Pärchen mit einem Terrarium mit einer Grundfläche von 50 × 50 cm und einer Höhe ab 45 cm starten, selbst wenn im Internet auch kleinere Terrarien empfohlen werden. Während man die Seitenteile mit Kletter-/Rankpflanzen (z. B. *Ficus* sp. oder *Phiodendron* sp.) sowie Bromelien bepflanzen kann, sollte der Bodenteil aus Moos und/oder einer Laubschicht bestehen, die dem natürlichen



Abb. 01

Abb. 01
Dendrobates tinctorius
»Azureus«



Abb. 02

Lebensraum entspricht – es ist darauf zu achten, dass der Bodengrund nicht zu nass ist. Erhöhungen, beispielsweise durch Bromelien, aber auch halbe Kokosnüsse, werden gerne von den Fröschen angenommen, gleiches gilt für Wurzeln oder Steine.

Die Vermehrung der Tiere ist bei einem harmonisierenden Pärchen keine große Herausforderung. Bei den sich im Terrarium meist ganzjährig vermehrenden Fröschen wird das Weibchen von dem Männchen unter anderem durch ein Rufen und ein leichtes Schubsen in eine Höhle gelockt, hier bietet sich eine halbierte Kokosnuss mit einer Petrischale oder eine im Fachhandel erworbene Laichdose an. In die Schale werden dann die Eier gelegt, lässt man diese im Terrarium wird das Männchen das Gelege mit ausreichend Feuchtigkeit versorgen und nimmt die Quappen nach dem Schlupf einzeln auf den Rücken, um sie in eine größere Wasserstelle zu bringen, zum Beispiel eine kleine Pfütze, Blattachsen von Bromelien oder Wasseransammlungen in Baumhöhlen. Möchte man die Tiere gezielt aufziehen, bietet es sich an das Gelege bereits am zweiten Tag aus dem Terrarium zu entnehmen und in einer abgedeckten Petrischale gesondert zu zeitigen.

Um lange Freude an gesunden Fröschen zu haben, ist eine ausgewogene Ernährung zwingend notwendig. Die Futtermittel sollten regelmäßig mit Vitaminen und Mineralien eingestäubt und der Größe der Frösche angepasst werden. Obwohl Färberfrösche mit 4 – 5 cm recht große Dendrobaten sind,

nehmen sie bevorzugt kleines Futter auf, was dazu führt, dass sie regelmäßig aktiv umherstreifen, um kleinste Futtermittel aufzunehmen. Neben Fruchtfliegen (*Drosophila melanogaster* und *D. hydei*) bieten sich auch Erbsenblatt- und Wickenblattläuse sowie kleinere tropische Asseln und Springschwänze an. Adulte Frösche nehmen Futtermittel bis zu einer maximalen Größe von Ofenfischchen an. Wenn man einen eigenen Garten oder eine unbelastete Grünfläche hat, kann man auch sogenanntes »Wiesenplankton« in geeigneter Größe fangen und anbieten. Naturschutzbedingungen müssen dabei selbstverständlich beachtet werden.

Zusammenfassend kann man sagen, dass *Dendrobates tinctorius* interessante Pfleglinge für ein Terrarium sind, die nicht langweilig werden und in der Regel auch immer zu sehen sind. Zu erwähnen wäre noch, dass die Tiere gerne als Pfeilgiftfrösche bezeichnet werden, da die Frösche ihr potentes Gift im Lebensraum über die Aufnahme bestimmter giftiger Futterinsekten synthetisieren und in der Haut einlagern.

Abb. 02

Dendrobates tinctorius
»Azureus« genießt den Ausblick auf einer Kokosnuss

Abb. 03

Dendrobates tinctorius
»Azureus« Terrarium



Abb. 03



Abb. 04



Abb. 05

Bei Nachzuchttieren im Terrarium, die mit den erwähnten gängigen Futtertiersorten aufgezogen werden, ist diese extreme Giftigkeit nicht vorhanden, somit geht auch keine besondere Gefahr von ihnen aus.

Abb. 04
Dendrobates tinctorius
»Cobalt«

Abb. 05
Dendrobates tinctorius
»Nikita«

QUELLEN

Schmidt W., Henkel F.W. (1995): Pfeilgiftfrösche im Terrarium, Landbuchverlag, Hannover, 68 ff



Was Tiere lieben

Gut beraten

**Fressnapf Schüler
Schwentimental**

Alles rund um den Fisch

- Wertvolle Pflege-Infos für Fischfreunde
- Umfassende Beratung durch unsere Mitarbeiter
- Interessante Tipps und Tricks

AUS DER KIELER FÖRDE

45

Seesterne und Seeigel

Die gemeinen Vertreter der Stachelhäuter in unserer Ostsee sind heute im Portrait von Daniel Konn-Vetterlein gestrandet. Die langarmigen und kugeli- gen Vertreter ihrer Art kennt jedes Kind und fast jeder Souvenirshop und sogar die französische Küche. So unterschiedlich die beiden aussehen, haben sie doch Gemeinsamkeiten z.B. sind beide fünf- strahlig radiärsymme- trisch. Wie bitte? Mehr dazu in Daniels Artikel.

50

Deine Fragen

Aus der Kieler Förde: Faszination Stachelhäuter Echinodermata

Artikel und Fotos: Daniel Konn-Vetterlein



Abb. 01

Die einen kennen sie von der Fensterbank als getrocknetes Souvenir aus dem Italienurlaub, die anderen als amüsantes Fotomotiv, wenn sie von einer Silbermöwe gefressen werden und einige hauptsächlich aus einer Kinderserie. Aber jeder kennt sie: Seesterne.

In der Kieler Förde trifft man den Gemeinen Seestern (*Asterias rubens*) auf

beinahe jedem Quadratmeter an. Dabei ist er gar nicht so wahnsinnig gemein, wenn man es nicht gerade aus der Sicht einer Miesmuschel betrachtet. Der deutsche Name leitet sich ab von »allgemein« und bedeutet nichts anderes

Abb. 01
Asterias rubens –
Aboralseite



Abb. 02

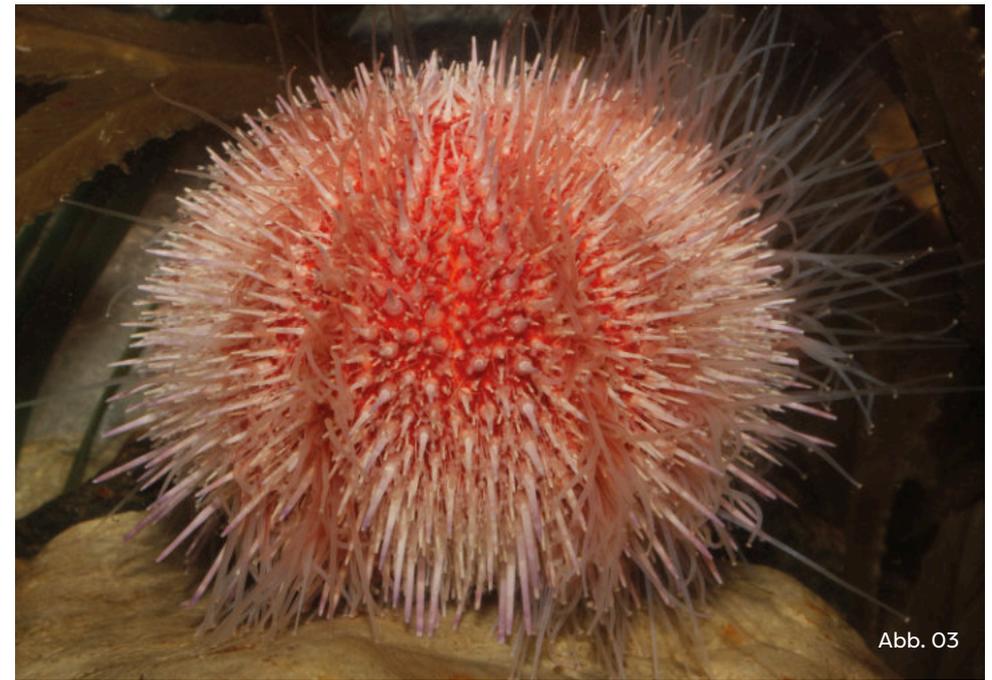


Abb. 03

als »gewöhnlich« oder »nicht besonders«, eben weil es ihn fast an der ganzen deutschen Küste gibt und weil es die einzige abundante Art seiner Klasse bei uns ist. Er tritt bei uns in verschiedenen Formmorphen auf und ist meist beige-gelb gefärbt, kann aber auch kräftig violett erscheinen. Besonders dann treten seine Stacheln hervor, die stets weiß sind und dem Seestern eine sehr raue Oberfläche verschaffen, die ihm als Fraßschutz dient.

Meistens hat ein Gemeiner Seestern fünf Arme, die alle gleich aufgebaut sind. Diese besondere Form der Symmetrie wird als Pentametrie bezeichnet, Ursache und Entstehung sind immer noch nicht genau erforscht. Dennoch findet man regelmäßig Seesterne mit vier, seltener auch mit sechs

Armen. Im ersten Fall hat der Seestern sehr wahrscheinlich einmal Bekanntschaft mit einem Fressfeind gemacht, im zweiten Fall handelt es sich bei dem sechsten Arm um ein Relikt aus seiner Zeit als Larve. Beim Übergang vom larvalen in das adulte Stadium durchläuft ein Seestern mehrere Drehungen des Körpers, hierbei geht für gewöhnlich der sechste Arm aus dem Larvenstadium verloren, aber nicht immer.

Seesterne sind in vielerlei Hinsicht einzigartig und mitunter spektakulär, auch

Abb. 02

A. rubens – Oralseite mit teilweise ausgestülptem Magen

Abb. 03

Echinus esculentus

bei der Nahrungsaufnahme. Da es dem Seestern nicht möglich ist seine Nahrung zum »Mund« hinzubewegen, und sie von dort dem Magen zuzuführen, stülpt er seinen Magen aus, umschlingt seine Nahrung vollständig und zieht sie dann zurück in den Schlund. Deswegen lassen sich Seesterne oft dabei beobachten, wie sie auf einer geöffneten Muschel sitzen und diese eng umklammert halten. Bis es so weit ist, kann es allerdings viele Stunden dauern, denn sobald die Muschel die Gegenwart des Seesterns wahrnimmt, schließt sie sich und ist gut geschützt. Der Seestern muss warten, aber er hat Zeit und sein Erfolg ist absehbar. Die Muschel muss sich irgendwann öffnen, um frisches Wasser einzulassen und nicht zu ersticken. Jetzt handelt der Seestern schnell, er klemmt sich zwischen ihre Schalenhälften, stülpt seinen Magen aus und verschlingt die Muschel direkt aus ihren Schalen heraus. Der Magen ist weich, elastisch und ungemein flexibel, sodass er sich wunderbar um die Muschel legen kann.

Relativ nah verwandt mit dem Gemeinen Seestern ist der Essbare Seeigel (*Echinus esculentus*). Diesmal trifft es der deutsche Name, der sich vom lateinischen Artepitheton »esculentus« ableitet, ziemlich genau: Dieser Seeigel ist essbar und insbesondere an der Nordküste Frankreichs gelten seine Gonaden als Delikatesse. Auch wenn man auf den ersten Blick keine Verwandtschaft vermuten würde, so sind beide fünfstrahlig radiärsymmetrisch (= Pentametrie s. o.), lagern Kalkplättchen in der Haut ein, und verfügen über ein besonderes internes Wasserleitungssystem,



Abb. 04

tem, das hier kein Thema sein soll. Seeigel sind allerdings nicht so räuberisch veranlagt wie Seesterne, sie weiden vor allem Algen und auch sesshafte Kleinstorganismen vom Substrat ab. Dazu zählen bspw. Polypen und Kleinkrebse wie Seepocken. Einen ausstülpbaren Magen haben Seeigel leider nicht und natürlich auch keinen gemeinen Mund. Stattdessen besitzen sie einen einzig-

artigen Kieferapparat aus zahlreichen Skelettplatten und fünf Zähnen. Diese Zähne stehen miteinander über Muskelstränge in Kontakt und sind einzeln, wie auch im Konvolut beweglich. Mit ihrer Hilfe schaben Seeigel jede Art von Substrat ab, egal wie rau oder uneben es ist. Dieser einzigartige Kieferapparat wurde bereits von Aristoteles erkannt und beschrieben, weswegen er heute als

»Laterne des Aristoteles« bekannt ist. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass sie auch Silikonnähte »entfernen« und Styroporrückwände mit Harzversiegelung in Stücke kauen. Faszinierend.

Abb. 04
E. esculentus – Ventralansicht mit sichtbaren Zähnen

Deine Fragen – unsere Antworten

Immer wieder erreichen uns Fragen zu unserem Verein, aber auch zu anderen Themen wie z. B. Haltung und Pflege, Einrichtung, Technik oder Wasserwerte.

Am 24. August waren zentrale Stadteile Kiels für ca. 12 Stunden ohne Strom. Was tut man in solch einem Fall, wenn das Aquarium plötzlich dunkel und still wird? Das fragten sich auch zwei Aquarianerinnen, die sich telefonisch bei uns meldeten und um Rat baten.

Am auffälligsten ist die eintretende Dunkelheit, aber auch am wenigsten problematisch. Der Ausfall der Beleuchtung für einige Stunden ist weder für Fische noch Pflanzen ein Problem, ersteren ist sie sogar gänzlich egal. Die große Angst vieler ist, dass die Temperatur zu stark sinkt, aber auch diese Sorge ist zweitrangig, denn so lange Stromausfälle wie zuletzt in Kiel sind sehr selten, und selbst dann sinkt die Temperatur nicht so tief, dass es ein Problem wäre. Eine gleichmäßige, langsame Absenkung der Temperatur können tropische Fische gut verkraften, und bei Aquarien im Wohnraum muss man sich keine Gedanken machen, dass es zu kalt werden könnte. Anders sieht es mit der Filterung aus: Langsam, aber stetig sinkt im Aquarium der Gehalt des gelösten Sauerstoffs, denn ohne Filterung findet auch keine Wasserbewegung und somit nur ein reduzierter Gasaustausch statt. Die Fische benötigen jedoch ebenso viel Sauerstoff wie zuvor und produzieren weiterhin Stoffwechselprodukte. Spätestens wenn das Wasser trüb wird, muss daher ein großer Wasserwechsel mit kühlem Wasser durchgeführt werden, am besten der aktuellen Aquarientemperatur entsprechend, keinesfalls wärmer, um das Aquarium zu heizen! Im Idealfall hat man für solch einen seltenen Fall eine akkubetriebene Membranpumpe zuhause, diese gibt es bereits für 20 € und je nach Modell ist ein Akku eingebaut, und/oder der Betrieb über eine Powerbank möglich. Die Durchlüftung ersetzt zwar keine Filterung, aber sie kurbelt den Gasaustausch wieder an und verhindert, dass die Fische ersticken.



AQUARIUM GEOMAR

Das Schaufenster zu maritimen Welten in Kiel

Aquarium GEOMAR Düsternbrooker Weg 20, 24105 Kiel
Offen: ganzjährig 09:00 bis 18:00 Uhr (Eingang an der Kiellinie)
Seehundefütterung: 10:00 und 14:30 Uhr [außer Fr.]
Telefon: 0431 600-1637
kontakt@aquarium-geomar.de | www.aquarium-geomar.de



Werde Teil der Kieler Aquarienfrende!*

*Auch Freund:innen sind willkommen



KIELER AQUARIENFREUNDE von 1955 e.V.
www.kieler-aquarienfrende.de
info@kieler-aquarienfrende.de

Impressum

KIELER SPROTTE

Heft Nr. 101, Sept.-Dez. 2023

Die Vereinszeitschrift der
Kieler Aquarienfreunde e.V. gegr. 1955

Die Abgabe erfolgt unentgeltlich.

ERSCHEINUNGSWEISE

Drei Mal im Jahr (Januar, Mai, September)

REDAKTIONSSCHLUSS

10. November | Januar-Ausgabe
10. April | Mai-Ausgabe
10. August | September-Ausgabe

HERAUSGEBER

Kieler Aquarienfreunde e.V. gegr. 1955
info@kieler-aquarienfreunde.de
www.kieler-aquarienfreunde.de

Der Verein ist Mitglied im VDA (Verband
Deutscher Vereine für Aquarien- und Terrari-
enkunde e.V. gegr. 1911)

BANKVERBINDUNG

Deutsche Bank,
Privat u. Geschäftskunden AG Kiel
IBAN: DE55210700240052299500
BIC: DEUTDEB210

DESIGN, SATZ, REDAKTION

Lisa Lenkersdorf
sprotte@kieler-aquarienfreunde.de

LEKTORAT

Daniel Konn-Vetterlein, Julian Witt

PRODUKTION

Online-Druck GmbH & Co. KG
www.online-druck.biz

PAPIER

Bilderdruckpapier matt, 115g/m² + 170g/m²

SCHRIFTEN

Filson Pro – Olivier Gourvat, Mostardesign, 2014
Bitter – Sol Matas, Google Fonts, 2012

AUFLAGE

250 Stück

HINWEIS

Artikel und Beiträge die mit dem Namen des
Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht
unbedingt die Meinung des Vorstandes und
der Redaktion wieder.

WERDE TEIL DER KIELER SPROTTE!

Du möchtest mit einer
Anzeige in der KIELER
SPROTTE werben?

Oder einen
aquaristischen Fach-
Artikel publizieren?

Sogar unserem Verein
beitreten?

Uns Dein Feedback und
Anregungen geben?

Oder Fragen stellen?

Schreib uns!

sprotte@
kieler-aquarienfreunde.de

Für Fragen und Anliegen
rund um den Verein wende
Dich bitte an:

info@
kieler-aquarienfreunde.de

